



RKW Rheinland-Pfalz informiert

Besondere Förderung von Materialeffizienzprojekten durch das Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

** Maßnahmen in Krisenzeiten, die Unternehmen im Zusammenhang mit Materialeffizienzprojekten durchführen, können über das Impulsprogramms VerMat besonders gefördert werden * RKW Rheinland-Pfalz unterstützt als regionaler Partner die „Impulse für eine höhere Materialeffizienz in ausgewählten Bundesländern“.*

Viele Unternehmen nutzen die Krise als Gelegenheit zur Positionierung des eigenen Unternehmens, sowie zur Kostensenkung. Gerade im Mittelstand steht dabei aber nicht der Personalabbau in Vordergrund. Zu Recht, denn gerade im produzierenden Gewerbe ist der Anteil der Materialkosten mit rund 45% mehr als doppelt so groß wie der Anteil der Personalkosten.

Das **Impulsprogramm zur Verbesserung der Materialeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)** unterstützt seit 1. Januar 2009 einzelbetriebliche Beratungen über das Programm VerMat Aktivitäten zur Förderung von Materialeffizienz einschließlich der Bildung von Netzwerken (NeMat; bis 31. Dezember 2013)

Die Antragstellung wird auf Wunsch übernommen durch den RKW RLP Förderservice.

Inhalte

1. Ausgaben für die **Erstberatung in Form einer Potenzialanalyse** werden zukünftig in einem größeren Umfang bis zu einer Höhe von 30.000 € gefördert:

Der Fördersatz beträgt 67% bis zu 15.000,--€ und 50% bis einschließlich 30.000,-- €.

Die Zeitdauer für die Durchführung einer Potenzialanalyse wurde auf 2 Monate erhöht. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass mittlere Unternehmen eine umfangreichere Produktion als Kleine besitzen und die obligatorischen Beratungsinhalte wie quantitative Darstellung der Stoffströme, Ermittlung von innerbetrieblichen Materialverlusten, Ermittlung von Einsparpotenzialen, Bewertung und Planung von Maßnahmen zur Realisierung der Einsparpotenziale deswegen aufwändiger sind. Bei den mehr als 250 Potenzialanalysen in der ersten Phase des Impulsprogramms wurden durchschnittliche jährliche Einsparpotenziale von 220.000 € pro Unternehmen aufgezeigt. Bezogen auf die Unternehmensumsätze lag das durchschnittliche jährliche Einsparpotenzial bei 2,5%. Mit anderen Worten: Durch die Erschließung dieser Einsparpotenziale beim Material konnten die Unternehmen ihre Umsatzrendite um 2,5% erhöhen.

2. Die **Vertiefungsberatung** bietet den Unternehmen:

- Unterstützung bei der Detailplanung der Maßnahmen zur Realisierung der Einsparpotenziale,
- Beratung über die Finanzierungsmöglichkeiten ggf. erforderlicher Investitionen zur Umsetzung der Einsparmaßnahmen,
- umfassende fachliche Begleitung der Unternehmen während der Umsetzungsphase.

Die Vertiefungsberatung kann in mehreren Teilberatungen durchgeführt werden.
Der Fördersatz beträgt 33% bis ein Betrag von 100.000,-- € erreicht ist.

3. Die **Förderung von Materialeffizienznetzwerken**, in denen Unternehmen unter der professionellen Moderation von Netzwerkmanagern gemeinsame Anstrengungen zur Erhöhung ihrer Materialeffizienz unternehmen, wird ebenfalls fortgesetzt, wenngleich aber zunehmend selektiver und fokussiert auf Regionen, in denen es bislang noch keine Materialeffizienznetzwerke gab.

Die Förderung der Materialeffizienznetzwerke erfolgt in drei Phasen:

- I. Etablierung des Netzwerkes und Erarbeitung der Konzeption (3 Monate)
– Fördersatz 75%
- II. Umsetzung der Netzwerkkonzeption (21 Monate) – Fördersatz 50%
- III. Stabilisierung und Übergang in eine nachhaltige Zusammenarbeit (12 Monate)
– Fördersatz 35%

Die maximale Zuwendung beträgt für die Phasen I und II zusammen 300.000 €, für die Phase III 75.000 €.

Projektträger

Seit Februar verbreiten und verankern das RKW Kompetenzzentrum und fünf RKW Landesgesellschaften das Impulsprogramm vor Ort in den Regionen. Sie nutzen ihre engen Kontakte zur regionalen Wirtschaft, um Unternehmen auf die Fördermöglichkeiten durch Vermaat aufmerksam zu machen. Kernbestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sind regionale Veranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt werden. Das BMWi fördert das Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) durchgeführt wird.

Kontakt:

Ansprechpartner in Rheinland-Pfalz ist:	Weitere Informationen:
RKW Rheinland-Pfalz GmbH Holzhofstraße 4 55116 Mainz Dipl.-Kfm. Andreas Laux Tel: 06131-985382 info@rkw-rlp.de	Deutsche Materialeffizienzagentur VDI/VDE Innovation + Technik GmbH Steinplatz 1 10623 Berlin Hotline: 030 310078 220 Fax: 030 310078 102 www.materialeffizienz.de info@demea.de aktuelle Termine: www.materialeffizienz.de/aktuelles